

Die Geschichte des Luftgewehres



LG51

Baujahr: 1951-1955
Gewicht: ca. 2600g
Lauflänge: 440mm
Visierung: Offen-Kimme mit Korn
Besonderheiten: Kolben mit Federantrieb,
Lauf noch ohne Züge, wegen Verbotes der Alliierten



LG53

Baujahr: 1953-1968
Gewicht: ca. 2600g-4000g
Lauflänge: 450mm
Visierung: offen oder Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: Kolben mit Federantrieb; gezogene Läufe



LG55

Baujahr: 1955-1968
Gewicht: 4000g-4400g
Lauflänge: 450mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: Kolben mit Federantrieb



LGV

Baujahr: 1964-1979
Gewicht: 4500g
Lauflänge: 445mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten:



LGR

Baujahr: 1972-1989
Gewicht: 4600g-4800g
Lauflänge: 500mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: Vorkomprimierer; erster Vorkomprimierer überhaupt



CG90

Baujahr: 1987-1994
Gewicht: 4600g
Lauflänge: 480mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: von 70-130g einstellbarer Druckpunktzug



LG90

Baujahr: 1989-1992
Gewicht: 5000g
Lauflänge: 480mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten:



LGM-1

Baujahr: 1991-1995
Gewicht: 5000g
Lauflänge: 474mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten:



LGM-2

Baujahr: 1993-1999
Gewicht: 4630g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: beim Junior leichteres Spannen



LG200

Baujahr: 1996-2001
Gewicht: ca. 4400g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: extrem sparsames System - hohe Schußzahl



LG210

Baujahr: 1997-2003
Gewicht: ca. 4400g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: beim Junior leichteres Spannen



LG300 Holz

Baujahr: 1999-2003
Gewicht: 4500g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten:



LG300XT ALUTEC

Baujahr: ab 2003
Gewicht: 4400g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: erster Aluschaft für Luftgewehre



LG300XT CARBONTEC

Baujahr: ab 2004
Gewicht: 3960g-4360g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: einziger Karbonschaft weltweit



LG300XT ANATOMIC

Baujahr: ab 2007
Gewicht: 4770g
Lauflänge: 420mm
Visierung: Diopter mit Korntunnel
Besonderheiten: Holzschäft mit den Verstellmöglichkeiten eines Aluschafts

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

Vom LG51 zum LG300 XT

Mit dieser kleinen Aufstellung aller hergestellten Luftgewehre der Firma WALTHER soll die in den letzten beiden Ausgaben der News zusammengefasste Geschichte des renommierten Waffenherstellers mal von einer anderen, spezielleren Seite beleuchtet werden.

Dieser Artikel dürfte sicher eher die am Luftgewehrschießen interessierten Schützen ansprechen, die Sparte der Pistolenschützen sollte sich schon mal auf die nächste Ausgabe freuen.

Die Zeit nach dem Waffenverbot

Nach dem zweiten Weltkrieg war es einheimischen Waffenfirmen verboten, Waffen jedweder Art herzustellen. Erst 1951 wurde dieses Verbot der Alliierten gelockert und danach Zug um Zug außer Kraft gesetzt.

Sofort versuchte Fritz Walther, Sohn von Carl Walther und damaliger Geschäftsführer, die Waffenproduktion wieder in dem Rahmen aufzunehmen, den die Besatzungsmächte ja noch vorgegeben. Da die Mitglieder der Schützenvereine Deutschlands eine breite Nachfrage erzeugten, wurde natürlich versucht, zuerst ein attraktives Luftgewehrmodell auf den Markt zu bringen. Dies ist der Firma WALTHER vollauf gelungen. Mit dem - auf der Basis des 1951 erschienenen Grundmodells (daher auch **LG51**) - folgenden **LG53** und auch mit dem **LG55** und den LGVs setzte sich die für WALTHER positive Entwicklung in diesem Segment fort.

Die Problematik

Das einzige Problem, das diese Art der Sportluftgewehre aller Hersteller zu dieser Zeit hatten, war der immense Prellschlag des vorschnellenden Kolbens bei der Schussabgabe, der eine für den Schützen unkontrollierbare Bewegung auf die Waffe übertrug, bevor das Diabolo den Lauf verlassen hatte.

Die Revolution

Vor diesem Hintergrund entstand der Gedanke, die Luft vor dem Schuss zu komprimieren und zu speichern und erst mit dem Abziehen des Schützen diese Energie ohne große Massenbewegungen freizusetzen. Das Ergebnis wurde als **LGR** Anfang der 70er auf den Markt gebracht und revolutionierte das Luftgewehrschießen nachhaltig. Das **LGR** war für seine Zeit das rückstoßfreieste und schnellste Luftgewehr und gab jedem Schützen gegenüber seinem Konkurrenten einen großen Vorteil. Nahezu alle sportlichen Titel und Rekorde fielen in den 70ern und Anfang der 80er dem **LGR** zum Opfer. Dem **LGR** folgten bei WALTHER die Produkte **LG90** und **LGM1**. Die ersten größeren Erfolge nach der **LGR-ÄRA** wurden mit dem **LGM2** errungen.

WALTHER LG200 und LG300

Mit der Einführung des ersten WALTHER Pressluftgewehres, dem **LG200** konnte sich WALTHER als einer der führenden Hersteller von Wettkampfluftgewehren einen großen Namen machen. Dass WALTHER mit dem **LG300** und dem weiterentwickelten **LG300XT** beim Luftgewehr Anteile von bis zu 40% des Gesamtmarktes gewinnen würde, hätten Anfang der 90er wohl auch die Kühnsten nicht vorhersagen wollen.